

# Bauerbach ist bereit – und auf der Hut

35. Marburger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft: Titelverteidiger vor vermeintlich leichter Zwischenrunde

An diesem Wochenende kämpfen die 16 verbliebenen Mannschaften um die Hallenkrone. Ein klarer Favorit hat sich noch nicht herauskristallisiert.

von Holger Schmidt

**Marburg.** Es sind die „üblichen Verdächtigen“, die als Anwärter auf den Titel des Marburger Hallenstadmeisters genannt werden: Titelverteidiger SV Bauerbach gehört dazu, die anderen Verbandsligisten VfB Marburg und SF BG Marburg, auch die Ballsportfreunde Richtsberg. Einen Geheimfavoriten hat Bernhard Nather vom Ausrichter TSV Elnhausen im FSV Cappel ausgemacht. „Die fand ich in der Vorrunde stark“, sagt der Turnierleiter.

„Die Jungs haben Lust und haben das auch gezeigt“, sagt Capps Sportlicher Leiter Mario Lefebvre dazu. „Ich glaube, dass sie in die Endrunde kommen können. Wenn es nicht klappt, ist es aber auch nicht schlimm. Die Halle soll für die Rückrunde auf dem Feld Spaß am Fußball wecken.“

## Preuß rechnet mit Lahnfels

In der Zwischenrundengruppe A bekommt es Cappel am Samstag ab 13 Uhr in der Halle der Kaufmännischen Schulen mit dem SV Bauerbach II und dem TSV Michelbach zu tun, außerdem mit dem VfB Marburg. „Wir wollen natürlich weiterkommen, wollen in der Endrunde mitspielen“, sagt VfB-Coach Harry Preuß. „Aber das ist Hallenfußball, da ist alles möglich und da gibt's keinen Favoriten.“ Er verfüge jedoch auch über Spielertypen, die prädestiniert für die Halle seien. Dennoch: „Cappel ist souverän weitergekommen, Bauerbach II auch.



Michelbachs Jens Reinhard (Mitte) schirmt den Ball gegen die Bauerbacher Janik Schwarz (links) und Devante Eryilmaz ab. Foto: Tobias Hirsch

Die werden eine technisch gute Truppe haben. Und Michelbach ist ein Prestigeduell.“

Was den Turniersieg angeht, hat Preuß zudem die SG Lahnfels auf der Rechnung. Nicht zuletzt, weil der Tabellenführer der Kreisoberliga seine „Schimmelreiter“ in der Vorrunde mit 3:2 besiegte. Auch die Zwischenrunde scheint machbar gegen die SF BG Marburg und die zweiten Mannschaften von Richtsberg und Stadtallendorf. „Ich glaube, dass die Gruppe recht ausgeglichen ist“, sagt Lahnfels-Trainer Horst Prenzer. Generell werde das Niveau nun ausgeglichener sein als in der Vorrunde,

wo es doch sehr deutliche Leistungsunterschiede gegeben habe. „Eine Führung wird wichtig sein, weil der Gegner dann aufmacht und Räume anbietet“, erklärt Prenzer. „Wenn wir an unsere Leistung der Vorrunde anknüpfen, haben wir gute Chancen.“ Er habe ein spielfreudiges Team mit Potenzial. Und: „Die Jungs wollen spielen.“ Das Ziel sei es, in die Endrunde am Sonntag einzuziehen.

Dorthin will auch der FSV Schröck, der in Gruppe C (Sa., ab 16 Uhr) zusammen mit dem zweiten Gruppenligisten BSF Richtsberg Favorit aufs Weiterkommen ist gegen den FV

Wehrda II und den TSV Michelbach II. „Richtsberg wird der stärkste Gegner sein“, vermutet Schröcks Coach Tim Wenzel. In der Vorrunde wusste der FSV zu überzeugen. Der Trainer sieht allerdings noch Luft nach oben: „Richtig gut wäre es gewesen, wenn wir auch mal ein Spiel zu null gespielt hätten.“ Gleichwohl laute die Devise: Kein Druck aufbauen, sondern Spaß haben.

In der Gruppe D startet der SV Bauerbach als klarer Favorit gegen den SV Mardorf, den FV Wehrda und die SF BG Marburg II. „Als Titelverteidiger ist man ja automatisch in dieser

Rolle“, sagt Trainer Stefan Frels zur Zwischenrunde, aber auch zum gesamten Turnier. Den VfB Marburg, die Sportfreunde Blau-Gelb und auch Richtsberg sieht er aber alle auf einem Niveau. „Ich habe viele Spieler, die gerne in der Halle spielen“, sagt Frels. „Wir sind schon darauf aus, das Turnier nochmal zu gewinnen.“ Zunächst gelte es aber, die Zwischenrunde nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: „Darin liegt eine Gefahr, wir müssen auf der Hut sein. Auch Wehrda und Mardorf haben gute Hallenkicker.“

Nicht ganz so gut war die Mannschaft des TSV Elnhausen, der sich nun komplett auf die Rolle des Ausrichters konzentrieren kann. „Das war zu erwarten, wir hatten kaum Chancen aufs Weiterkommen“, sagt Bernhard Nather. Mit dem Turnier an sich ist er aber zufrieden: „Die Zuschauerzahl liegt etwas über der des Vorjahres. Alles, was wir geplant hatten, hat funktioniert.“ Das soll auch in der Endrunde so bleiben, die am Sonntag um 13 Uhr beginnt. Das Finale ist für 17.30 Uhr geplant.

**Zwischenrunde, Gruppe A (Sa., ab 13 Uhr):** FSV Cappel, VfB Marburg, SV Bauerbach II und TSV Michelbach.

**Zwischenrunde, Gruppe B (Sa., ab 13 Uhr):** SG Lahnfels, BSF Richtsberg II, SF BG Marburg und Eintracht Stadtallendorf II.

**Zwischenrunde, Gruppe C (Sa., ab 16 Uhr):** FSV Schröck, BSF Richtsberg, FV Wehrda II und TSV Michelbach II.

**Zwischenrunde, Gruppe D (Sa., ab 16 Uhr):** SV Bauerbach, SV Mardorf, FV Wehrda und SF BG Marburg II.

**Endrunde, Gruppe A (So., ab 13 Uhr):** 1. Gruppe A, 2. Gruppe B, 1. Gruppe C und 2. Gruppe D.

**Endrunde, Gruppe B (So., ab 13 Uhr):** 1. Gruppe B, 2. Gruppe A, 1. Gruppe D und 2. Gruppe C.

**Halbfinale (So., ab 16.30 Uhr):** 1. Endrundengruppe A – 2. Endrundengruppe B; 2. Endrundengruppe A – 1. Endrundengruppe B.

**Finale:** So., ab 17.30 Uhr.

## FUSSBALL

### Breidenbach startet als Titelverteidiger

von Herbert Lenz

**Wallau.** Den Reigen der Hallen-Turniere im Jahr 2019 im Fußballkreis Biedenkopf eröffnet der Hinterländer Traditionsverein FV Wallau an diesem Wochenende (Samstag und Sonntag) mit dem „7. Neujahrs-Cup“ um den Christian-Balzer-Pokal. Titelverteidiger ist der Verbandsligist FV Breidenbach, der sich im Vorjahr im Neunmeterschießen gegen den Regionalisten TSV Steinbach-Haiger auf den Thron hievte.

Hinzu kommt ein attraktives Rahmenprogramm in der Sporthalle der Lahntalschule in Biedenkopf, wo es am Samstag um 10 Uhr los geht. 17 Teams, von der Hessenliga bis hinunter zur Kreisliga B, nehmen an diesem Event teil. Es ist eines der am höchsten dotierten Hallen-Spektakel mit insgesamt 2000 Euro Preisgeld in Mittelhessen.

Attraktivster Gast im Hinterland war im Vorjahr der im Finale unterlegene Regionalist TSV Steinbach-Haiger und ist in diesem Jahr der Hessenligist FC Ederbergland, der sich mit einem Mix aus erster und zweiter Mannschaft die Ehre gibt und damit die Bühne für die große Show betritt. Aber auch der heimische Verbandsligist und Titelverteidiger FV Breidenbach sowie die beiden Gruppenligisten VfL Biedenkopf und VfB Wetter wollen bei der Vergabe von Pokalen, Sachpreisen und Geldprämien ein Wort mitreden.

## Fünf Teams sind gesetzt

Bereits am Samstag bewerben sich ab 10 Uhr in der Gruppe A die SG Treisbach/Simtshausen/Asphe, der SV Oberes Banfetal, die SG Dietzhölzetal, der FC Türk Gücü Breidenbach, „Hausher“ FV Wallau und die A-Junioren des JFV Mittelhessen ums Weiterkommen für die Hauptrunde, die am Sonntag ab 11 Uhr beginnt. Der Hinterländer B-Ligist FC Kombach, die SG Rennerthausen/Battenfeld, der SV Feudingen, der West-Kreisoberligist SG Eschenburg, der TSV Geismar und die A-Junioren des JFV Hinterland streiten in der Gruppe B um die Tickets für die Finalrunde, für die sich die beiden besten Mannschaften der beiden Gruppen sowie der beste Dritte der Vorrunde qualifizieren.

Die Gruppe C bilden in der Hauptrunde am Sonntag die beiden Verbandsligisten SSV Langenaubach und der FV Breidenbach. Neben dem Hessenligisten FC Ederbergland spielen ferner in der Gruppe D die beiden Gruppenligisten VfL Biedenkopf und der VfB Wetter. Das große Finale steigt um 18 Uhr.

## MELDUNG

### Trainingscamp beim BC Marburg

**Basketball:** Der BC Pharmaserv Marburg bietet in Zusammenarbeit mit dem MBLZ Marburg dem weiblichen Nachwuchs von der U 10 bis zur U 17 die Chance, am Aktionstag „Mädchen spielen Basketball“ teilzunehmen. Trainiert wird am Sonntag, 10. Februar, von 10 bis 14.30 Uhr in den Turnhallen der Kaufmännischen Schulen und des Gymnasiums Philippinum. Anschließend besuchen die Teilnehmerinnen das Bundesligaspiel der Blue Dolphins gegen den Herner TC. Das Camp ist kostenfrei.

Die Anmeldung ist bis zum 23. Januar möglich. Das Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.bc-marburg.de](http://www.bc-marburg.de)

## FUSSBALL

### Großes Jugendturnier in Kirchhain

**Kirchhain.** Der SV Kirchhain richtet an diesem Wochenende die siebte Auflage des Fegra-Cups aus. Die Turniere in verschiedenen Jugend-Altersklassen werden am Samstag und Sonntag in der Heinrich-Weber-Halle in Kirchhain ausgetragen. Den Anfang machen ab 8.30 Uhr die G-Junioren. Danach folgen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr zwei Turniere für E-Jugendliche. Am Sonntag geht es ab 8.30 Uhr und um 11.30 jeweils mit zwei Turnieren für F-Junioren weiter, zum Abschluss ermitteln ab 15 Uhr die D-Junioren ihren Sieger.

**G-Junioren:** SV Kirchhain, VfB Marburg, SG Salzböde/Lahn, TSV Kirchhain, FV Wehrda.

**F-Junioren (Teil 1):** SG Altenburg/Brauerschwend, TSV Kirchhain, FSG Kirtorf, JSG Nord-Ost, JFV Ohmtal Homberg, VfB Marburg.

**F-Junioren (Teil 2):** SG Salzböde/Lahn I, SG Salzböde/Lahn II, FV Wehrda I, FV Wehrda II, JFV Ebsdorfergrund I, JFV Ebsdorfergrund II.

**E-Junioren (Teil 1), Gruppe A:** SV Kirchhain, JFV Stadtallendorf/Ostkreis, FSV Cappel, JFV Ohmtal E1; **Gruppe B:** JFV Ohmtal Homberg, JFV Stadtallendorf/Ostkreis II, JSG Stadt Amöneburg, FV Cölbe.

**E-Junioren (Teil 2), Gruppe A:** SV Kirchhain, JFV Stadtallendorf/Ostkreis III, JSG Hatzbachtal, VfB Wetter II; **Gruppe B:** TSV Kirchhain, JFV Stadtallendorf/Ostkreis IV, JSG Nord-Ost, VfB Wetter I.

**D-Junioren, Gruppe A:** JFV Ohmtal I, JSG Wehrda/Cölbe I, FV Cölbe, JFV Stadtallendorf/Ostkreis I; **Gruppe B:** VfB Marburg, JSG Wehrda/Cölbe II, SG Salzböde/Lahn, JFV Stadtallendorf/Ostkreis II.

# Blue Dolphins wollen in die Endrunde

Basketball: BC Marburg muss am Sonntag im Pokal-Viertelfinale in Keltern ran

Ein Sieg trennt den BC Pharmaserv Marburg noch vom Endrundenturnier der vier besten Pokalmannschaften.

von Holger Schmidt



**Marburg.** Härter hätte es die Blue Dolphins nicht treffen können: Im Viertelfinale des DBBL-Pokals muss der Bundesliga-Tabellenführer am Sonntag (16 Uhr) beim amtierenden Deutschen Meister ran. Ausgerechnet bei den Rutronik Stars Keltern, die dem Team von Trainer Patrick Unger kurz vor Weihnachten die bislang einzige Niederlage in beiden nationalen Wettbewerben beibrachten. „Das war definitiv der schwerstmögliche Gegner“, sagt Unger vor dem Pokalspiel.

Andererseits besteht nun ganz schnell die Möglichkeit zur Revanche für die 57:73-Niederlage, bei der bis zum Ende des dritten Viertels vieles gut lief für die Marburgerinnen, am Ende aber rein gar nichts mehr. „Da sind viele Sachen passiert, die nicht hätten passieren dürfen“, sagt Unger, der dem Gegner aber auch ein Kompliment machte: „Keltern hat unheimlich intensiv verteidigt.“ Das habe man in der Form nur im Europapokalwettbewerb CEWL erlebt in dieser Saison.

Nun hatten die Blue Dolphins neun Tage Zeit, um sich von der anstrengenden Halbserie zu erholen. Am Mittwochabend hatte Unger alle Spielerinnen im Training zurückwartet. Auch die Amerikanerinnen Katie Yohn, Paige Bradley und Tonisha Baker sowie die Kanadierin Alex

Kiss-Rusk, die über die Feiertage im kurzen Heimaturlaub in Nordamerika weilten.

Eine Kanadierin war es auch, die den BC im Bundesligaspiel vor schier unlösbare Probleme stellte: Kimberly Pierre-Louis war bei Kelterns Auswärtssieg mit 28 Punkten und 11 Re-

bounds die entscheidende Figur auf dem Feld. Trotzdem will sich Unger „nichts Besonderes einfallen lassen“ gegen die Centerspielerin. „Wir fokussieren uns auf uns selbst und weniger darauf, was wir falsch oder richtig gemacht haben in dem Spiel.“

Die Weiterentwicklung der Mannschaft und der einzelnen Spielerinnen bleibt auch im neuen Jahr die Priorität. Dennoch darf Ungers Aussage zum K.-o.-Spiel erstaunen: „Gewinnen steht nicht im Vordergrund.“ Natürlich wolle man jede Partie gewinnen, nicht nur im Pokal. Es gehe aber darum, „das Maximale rauszuholen mit unseren Mitteln“. Für das Spiel in Keltern heißt das, „dass wir um 18 Uhr in den Spiegel gucken können und uns nichts vorzuwerfen haben. Wenn wir in die Endrunde einziehen, ist das schön. Wenn nicht, bricht die Welt aber auch nicht zusammen.“

Sein Gegenüber Christian Hergenröther erwartet, dass Marburg etwas wiedergutmachen will. „Das wird ein ganz anderes Spiel“, wird Kelterns Coach in der „Pforzheimer Zeitung“ zitiert. Zumal er trotz des erst am Ende deutlichen Erfolgs in Marburg meint: „Wenn man es realistisch sieht, hätten wir die Partie auch verlieren können.“

**Pokal, Viertelfinale:** Xcyde Angels Nördlingen - Herner TC (So., 14 Uhr), Rutronik Stars Keltern - BC Pharmaserv Marburg, Eintracht Braunschweig - Eisvögel USC Freiburg (alle So., 16 Uhr); GiroLive Panthers Osnabrück - Rhein-Main Baskets: kampflös für Osnabrück.



Marburgs Paige Bradley (rechts) zieht an Emma Stach vorbei. Im Ligaspiel triumphierte dennoch Keltern. Foto: Nadine Weigel